



**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

Martin <von Cochem>

Franckfurt am Mayn, 1689

Gebett nach der Communion.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)

pfangen / und habt euren Gott und Herrn
persönlich in eurem Herzen. So wendet euch
dan demüthiglich zu ihm / und bittet ihn ver-
träulich umb Barmherzigkeit. Ruffet ihn von
Grund eures Herzens an / und sprecht mit mir
in eurem Sinn folgendes Gebett.

Gebett nach der Communion.

D Mein allerliebster JEsu / woher komt mir
diese Gnad / daß du mich heimsuchest? wie
hab ichs doch umb dich verdienet? daß du bey
mir armen Sünder einkehrest? Ich grüsse / eh-
re / und bette dich an : und mit herzlichem
Lieb heisse ich dich willkommen seyn. Ich sage
dir auch herzlichem Danck / daß du dich ge-
würdiget hast zu mir armen Sünder zu kom-
men / und mich mit deinem heiligsten Fleisch
und Blut zu speissen und zu träncken : O mein
süßester JEsu / weil ich dich dan nun warhaff-
tig bey mir hab / so will ich dir meine Noth ver-
träulich klagen / und all mein Elend sicherlich
offenbahren. O mein herzlichster JEsu / siehe/
was für ein arme Creatur ich bin : siehe / wie ich
an Seel und Leib so elend und franck bin.
Mein Seel ist voller Sünden und Mackeln /
und mein Leib ist voller Kranckheit und
Schmercken. O mein JEsu / niemand kan mir
besser helfen als du / der du bist ein Doctor über
alle

alle Doctoren/ und ein Arz über alle Aerkten.
 Drum hab ich dich lassen zu mir kommen/ da-
 mit ich dir meine Noth desto besser klagen/ und
 meine Kranckheit offenbahren könnte. Du mein
 JEsu weist am besten/wo mirs mangelt/ und
 wie mir am besten könne geholffen werden.
 En so thue dan deinen Gnaden · Schatz auff/
 und erweise an mir deine grosse Barmherzig-
 keit. Mache mich an Leib und Seel gesund/
 und erlöse mich von den gefährlichen geist-
 lichen und leiblichen Kranckheiten / mit wel-
 chen ich erbärmlicher Weis behafft bin. Stär-
 cke meinen krancken Leib durch die Krafft dieses
 hochwürdigsten Sacraments : und speise mein
 sündiges Herz mit deinem H. Fleisch und
 Blut/so ich jezund empfangen hab.

O du kostbarliches Fleisch meines HErrn
 JEsu Christi / stärcke meine Seel : und gib
 ihr Krafft gegen die Anfechtungen des bösen
 Feindes. O du rosenfarbes Blut meines
 HErrn JEsu Christi / besprenge meine Seel:
 und reinige sie von allen ihren Unsauberkeiten.
 O gütigster JEsu / labe mein schwaches Herz/
 durch die Berührung deines heiligsten Fleisches
 und Bluts : und heilige meine sündige Seel/
 durch die persönliche Gegenwart deiner hoch-
 würdigsten Menschheit und Gottheit. Ach
 verleyhe mir doch durch die Niessung dieses
 aller

allerheiligsten Sacraments vollkommene Vergebung meiner Sünden; und gänzlich Nachlassung der wohlverdienten Straffen. Und wann vielleicht diß mein letzte Communion seyn sollte/ so lasse sie doch meiner armen Seelen zur kräftigen Wegspeiß reichen / damit sie durch die Krafft dieser Göttlichen Speiß den gefährlichen Weg der Ewigkeit ohne Gefahr reysen möge. Amen.

Hæc prece finita dicat;

Ich wünsche euch Glück und Heyl zu dieser heiligen Speiß : der liebe Gott wolle euch dieselbige zur Wolfarth Leibs und der Seelen lassen reichen. Amen.

Demum Sacerdos cum Ciborio det infirmo benedictionem, nihil dicens: & reverenter illud deferens dicat Psalm. Laudate Dominum de cœlis.

In Ecclesia posito Sacramento super Altare genuflexus dicat.

Vers. Panem de cœlo præstitisti eis.

Resp. Omne delectamentum in se habentem.

Oremus.

DEUS qui nobis sub Sacramento mirabili passionis tuæ memoriam reliquisti: tribue quæsumus; ita nos corporis & sanguinis tui sacra mysteria venerari, ut redem-

demptionis tuæ fructum in nobis jugiter
sentiamus. Qui vivis & regnas in sæcula sæ-
culorum. Amen.

Surgens & conversus ad Populum dicat :

Weil wir jezund diesen armen Kranken
mit dem H. Sacrament versehen haben / so
wollen wir auch für das Heyl seines Leibs und
der Seelen vor diesem H. Sacrament betten
ein andächtiges Vater Unser und Ave Maria.

*Quo dicto dei populo cum Sacramento Be-
nedictionem, nihil dicens.*

Von der letzten Delung.

Das Sacrament der letzten Delung ist ein sehr
kräftiges Mittel / die Seel in ihrer letzten Noth gegen
die Anfechtungen des bösen Feindes zu stärken / und
sie von den übrigen Sünden und Mackeln zu rein-
gen. Drum soll ein Kranker die H. Sacrament
beyzeit begehren / und dasselbige gar nicht biß zum leg-
ten aufschieben. Sonsten würde er sich eines großen
Nuzens berauben / und geringe Krafft auß diesem
Sacrament empfangen. Dan wan der Kranker so
gar schwach ist / daß er nichts mehr kan betten : oder
wan er nicht so viel Verstandes mehr hat / daß er könn-
ne mercken / was mit ihm fürgebet / so kan er sich zu
der Empfangung dieses H. Sacraments nicht berei-
ten / und unter der letzten Delung nichts mitwürden.
Sondern empfängt dieselbige ohne einige Andacht /
und erlangt gar geringe Gnad dadurch. Drum
folge meinem Rath / O mein lieber Christ / und so bald
du spürest / daß du in Gefahr deines Lebens bist / so be-
gebre mit Verlangen die letzte Delung. Bilde dir
nicht